

Bericht der Düsseldorfer Fachklasse

Der nachstehende Bericht gibt nur einen kleinen Einblick in die Arbeit, die sich mit der Errichtung gerade dieser Fachklasse verband. Die Sorge bestand nicht nur darin, geeignete Räume, die notwendigen, der Aufgabe entsprechenden Lehrmittel und Lehrmöglichkeiten zu finden, sondern vor allem die Lehrkräfte zu gewinnen, die einen erfolgreichen Unterricht gewährleisten. Das ganze Uhrmacherhandwerk ist den Düsseldorfer Berufskameraden, insbesondere Herrn Bezirksinnungsmeister Mummehoff, für diesen tatkräftigen Einsatz dankbar. Düsseldorf ist durch diese Fachklasse zu einem Mittelpunkt unseres Handwerks im Rheinland geworden.

Die Berufsschularbeit stellt erheblich größere Anforderungen an den Unterrichtenden als der andere Schulbetrieb, zumal es hier nicht nur um das Theoretische, sondern auch um das Praktische geht, um die gründliche Erlernung des handwerklichen Berufs.

Die Uhrmacher-Fachklasse ist sich dieser besonderen Verantwortung bewußt. Wir sind überzeugt, daß sie das handwerkliche Können des Uhrmacherhandwerks in dieser Leistung fordernden Zeit steigern hilft.

Die Schriftleitung.



Reichssieger 1940

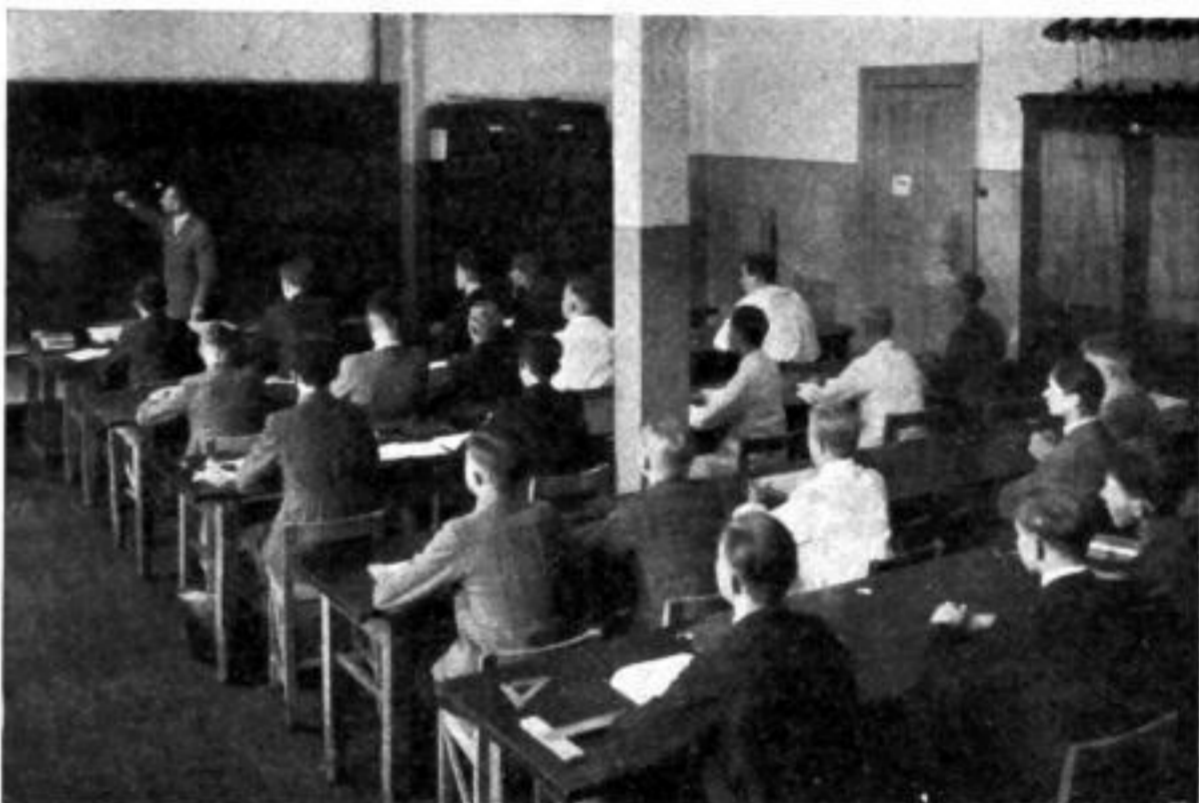
Am 9. Juni 1941 wurde die Bezirksfachklasse des Uhrmacherhandwerks für den Kammerbezirk Düsseldorf eröffnet. Mit Ausnahme des Stadtkreises Wuppertal besuchen nunmehr die Uhrmacherlehrlinge aller Uhrmacherinnungen des Bezirkes Niederrhein die Schule in Düsseldorf. Den Unterricht erteilen Fachlehrer Schröter und Gewerbeoberlehrer Jäckle. Fachlehrer Schröter ist Uhrmachermeister.

Etwa 60 Lehrlinge — die Bezirksfachklasse ist durch die Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten des Regierungsbezirkes Düsseldorf zur Pflicht-Berufsschule ernannt worden — kommen aus dem Gau Niederrhein Montags zum Unterricht in der Städtischen Berufsschule Düsseldorf zusammen. Es wird sowohl fach-

lich-praktischer als auch fachlich-theoretischer Unterricht erteilt; selbstverständlich auch die allgemeine Berufskunde.

Man kann schon jetzt feststellen, daß die Lehrlinge mit Freude zur Schule gehen. An- und Abreise gehen ohne Schwierigkeiten vor sich. Ein warmes Mittagessen und eine nette Gestaltung der kurzen Freizeit sind vorgesehen.

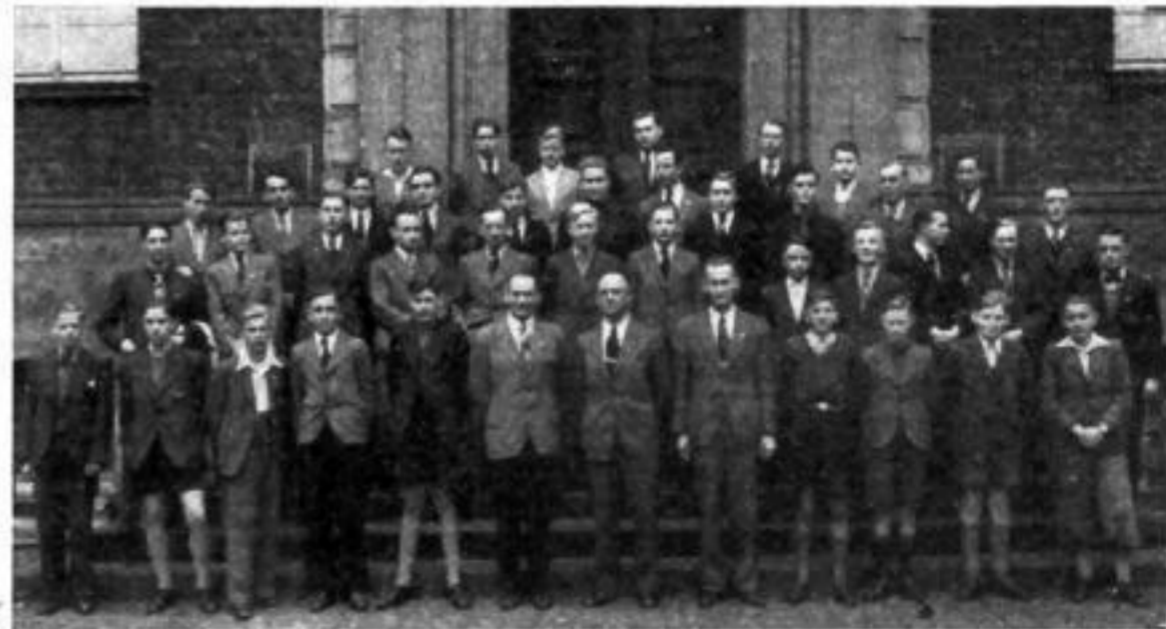
Die Errichtung der Bezirksfachklasse des Uhrmacherhandwerks Niederrhein ist im wesentlichen ein Verdienst des Bezirksinnungsmeisters Mummehoff. Seiner Tatkraft ist es gelungen, alle Obermeister seines Bezirkes für den Plan zu gewinnen. Dank gebührt auch zahlreichen Berufskameraden, die es sich nicht nehmen ließen, das Vorhaben mit Zuschüssen zu unterstützen. Bezirksinnungsmeister Mummehoff hatte um so leichtere Arbeit, als der Landeshandwerksmeister Niederrhein, die Schulverwaltung in Düsseldorf und der Reichsinnungsverband die Wege ebnen halfen.



Im theoretischen Unterricht



Gute Werkstattschulung



Lehrer und Schüler der Fachklasse;
in der Mitte Bezirksinnungsmeister Mummehoff

Im Golde stecken viel Rätsel / Gold im Sprichwort

„Das Gold der neuen Welt hat die alte Welt zum Narren gemacht“, ein Sprichwort, das nach der Entdeckung Amerikas aufkam und durch ein halbes Jahrtausend eine scharfe Wahrheit enthielt; aber unsere Zeit, das nationalsozialistische Deutschland, hat die Macht des Goldes überwunden und die Arbeit als Wertmesser an Stelle des Goldstandards der Plutokraten gesetzt. So ist auch für uns das Sprichwort „Am Golde hängt, nach Golde drängt doch alles“ ziemlich verblaßt, ebenso das Sprichwort „Gold regiert die Welt“, das nur noch für die

„großen Demokratien“ Geltung haben dürfte. Hat das Gold seine Rolle als Währungsdeckung bei uns ausgespielt, so wird es aber als Goldschmuck wohl auch weiterhin geschätzt bleiben.

Haben vorstehende Sprichwörter auch durch die Zeitentwicklung ihre Geltung verloren, so sind doch zahlreiche andere Sprichwörter über das Gold, die es durchaus noch gültig charakterisieren.

„Wer mit Gold umgeht, kennt seinen Wert“, das wissen die Goldschmiede in diesen Tagen durchaus zu bestätigen, wo jedes Gramm